

Regionaler Naturpark Gantrisch

Managementplan für den Betrieb 2012-2021

Kurzfassung



Aufbau und Inhalt

Die Charta für die Betriebsphase des RNP Gantrisch - das Dossier zur Einreichung bei Bund und Kantonen - umfasst im Wesentlichen drei Elemente:

- Parkvertrag zwischen Gemeinden und FRG
- Managementplan für die 10-jährige Betriebsphase 2012-2021
- 4-Jahresplanung 2012-2015 für spezielle Projekte

Managementplan 2012-2021

Der Managementplan umschreibt den Ist-Zustand sowie den strategischen, organisatorischen und finanziellen Rahmen. Er gliedert sich in sechs Kapitel:

0 Übersicht

- Einleitung
- Zusammenfassung

1 Parkgebiet

- Perimeter und Vorgeschichte
- Natur und Landschaft
- Sozioökonomische Situation
- Raumordnung
- Erschliessung und Verkehr
- Marktsituation

2 Parkträgerschaft und Managementstruktur

- Initianten und bisherige Entwicklung
- Rechtsform
- Mitglieder
- Aufgaben und Rollen der Organe
- Mitwirkung lokaler und regionaler Akteure
- Verankerung und Akzeptanz des Parks

3 Profil und Positionierung

- Stärken und Schwächen
- Chancen und Gefahren
- Positionierung

4 10 - Jahresplanung für den Betrieb

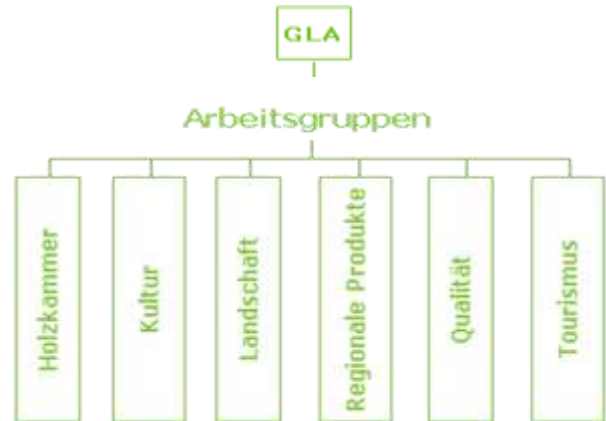
- Parkstrategie und strategische Ziele
- 10-Jahresplanung
- Erfolgskontrolle und Evaluation
- Investitionsplanung
- Risikoanalyse

5 Vier - Jahresplanung

- Mittelfristige Ziele und Leistungen des Parkes
- Finanzierung

Projekte bis 2015 im RNP Gantrisch

Alle insgesamt 25 Projekte sind den nachstehenden Arbeitsgruppen respektive dem Geschäftsleitenden Ausschuss GLA zugewiesen.



Projekte unter Federführung GLA

- Parkbetrieb
- Naturpark Wissen
- Parkinnovationen
- Parkinformation und Besucherlenkung
- Parkzentrum

Projekte der Holzkammer

- Wälder
- Waldarena Gantrisch
- Gantrisch Holz

Projekte AG Kultur

- Kulturforum
- KulturOrte
- Kultur Camp

Projekte AG Landschaft

- Hügel- und Kulturlandschaft
- Moorlandschaft
- Orts- Landschaftsbilder
- Wasserwelten
- Tier- und Pflanzenwelten
- Sternenhimmel

Projekte der AG Regionale Produkte

- Regionale Produkte
- Landwirtschaft

Projekte AG Qualität

- Produktlabel Naturpark Gantrisch

Projekte AG Tourismus

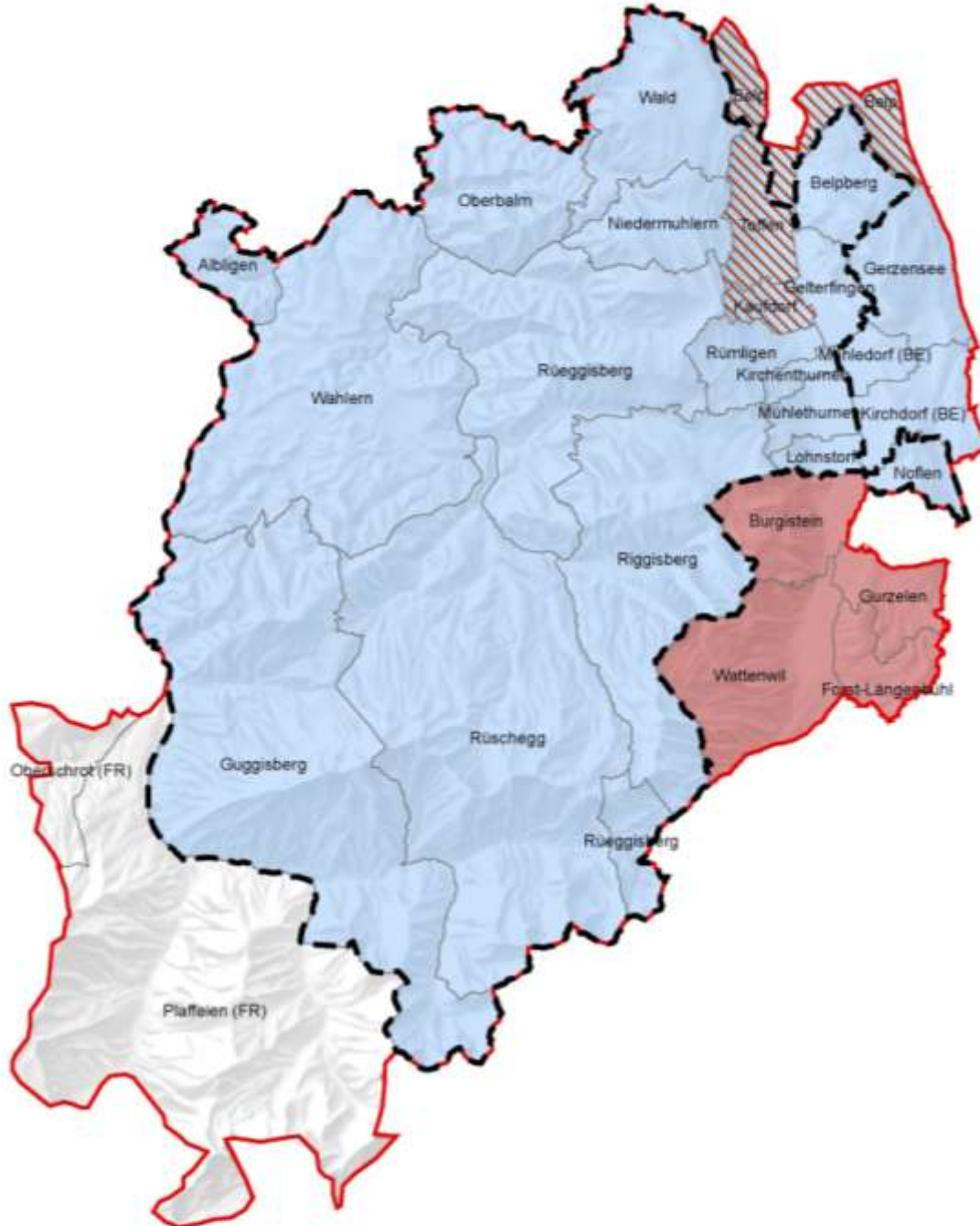
- Angebotsentwicklung
- Park Mobilität
- Gantrisch Routen
- Gantrisch Entschleunigung
- Parkmarketing

Parkperimeter

Das Gebiet des Regionalen Naturparks Gantrisch umfasst 27 Gemeinden mit einer Fläche von 395 km²; hinzu kommt die Pfortengemeinde Belp mit 6.8 km². Die Einwohnerzahl beträgt inklusive Belp rund 43'500 Personen.

Der Parkperimeter reicht von 510 m ü. M. bis auf 2239 m ü. M. hinauf. Geographisch liegt der Park zwischen Bern, Thun und Freiburg und reicht ins Mittelland und in den Voralpenraum hinein.

Übersicht der Parkgemeinden mit den entsprechenden Planungsregionen.



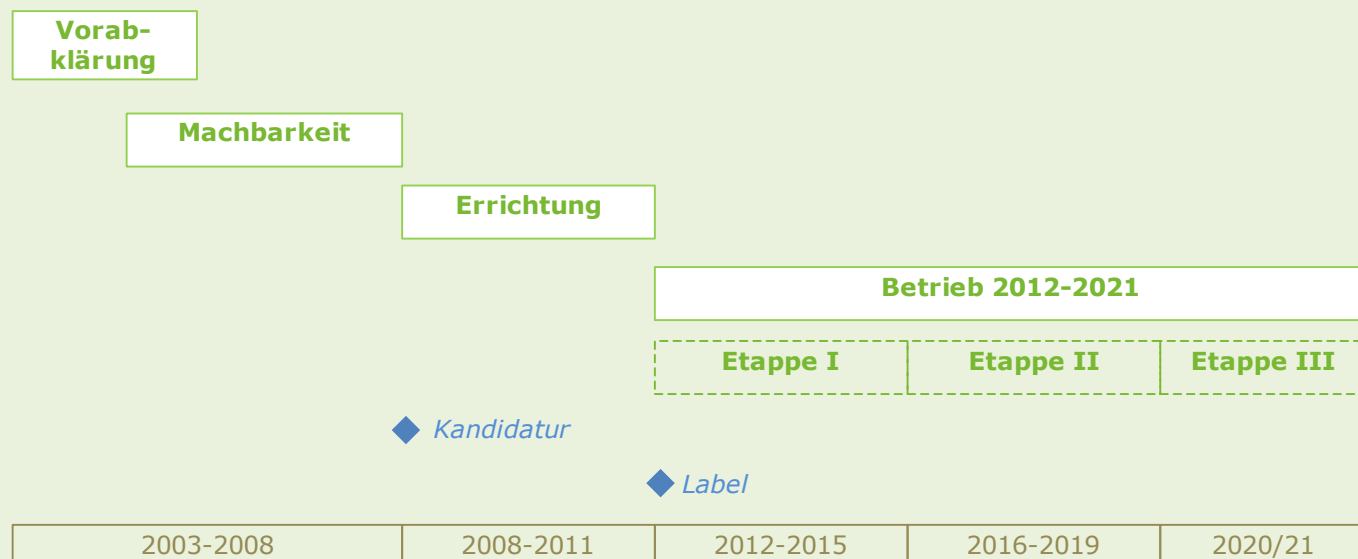
-  Perimeter Regionsverband Gantrisch
-  Parkperimeter Gantrisch
-  Agglomerationsgemeinden
-  Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
-  Gemeinden der Regionalkonferenz Thun-Oberland West
-  Gemeinden der Region Sense Oberland

Worum es geht!

Die Charta, inklusive Managementplan und Projektblätter, stellt das Basisdokument für die 10-jährige Betriebsphase sowie für die erste Etappe der Projektrealisierung im Regionalen Naturpark Gantrisch dar. Die Parkträger-schaft besitzt hiermit das ausschlaggebende

Instrument für ein erfolgreiches Management und für die Qualitätssicherung des Parks. Mit diesem Dossier prüfen zudem Kanton und Bund die Verleihung des Parklabels und eine mögliche Förderung und Unterstützung des Parks mittels globaler Finanzhilfen.

Übersicht über Werdegang sowie die einzelnen Phasen & wichtige Meilensteine (◆) im RNP Gantrisch



Derzeit befindet sich der RNP Gantrisch noch in der Errichtungsphase. Im Januar 2008 konnte das entsprechende Gesuch für die Errichtungsphase beim Bund eingereicht werden, welches dann anerkannt wurde und somit ist die Region seit 2008 Kandidatin für einen Regionalen Naturpark (siehe Abb.; ◆).

Mit dem aktuellen Dossier wird das Label „Regionaler Naturpark Gantrisch“ anvisiert. Mit dem derzeitigen Managementplan wurde eine umfangreiche Situationsanalyse durchgeführt; er umschreibt Ausgangslage, Grundlagen und Ziele für die erste reguläre Betriebsphase

2012 bis 2021. Bei einer positiven Entscheidung des Gesuches durch Bund und Kanton kann der Park ab 2012 nicht nur in die langersehnte Betriebsphase übertreten und offiziell unter dem Namen „Regionaler Naturpark Gantrisch“ geführt werden, sondern erhält auch finanzielle Beiträge für seine 25 Projekte.

Mit dem RNP Gantrisch bietet sich u.a. die Chance, unter einem gemeinsamen Dach die verschiedenen, wertschöpfungssteigernden Aktivitäten zu organisieren und durchzuführen und als starke Interessenvertretung der Region aufzutreten.



Organisation



Die strategischen Organe des Trägervereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Beirat.

Das Parkmanagement (vgl. Abbildung) umfasst alle operativen Elemente der Parkträgerschaft. Im Wesentlichen sind dies der Geschäftsleitende Ausschuss (GLA), die Geschäftsstelle, die Arbeitsgruppen, die Projektleiter sowie die Arbeits- und Projektausschüsse. Alle Projekte sind den Arbeitsgruppen oder dem GLA zugewiesen.

Das Qualitätsmanagement im Regionalen Naturpark Gantrisch basiert auf drei Säulen:

(a) im Projektmonitoring werden die längerfristigen Veränderungen erfasst, (b) im Projektcontrolling werden Qualität der Zielerreichung, Termine sowie personelle und finanzielle Ressourcen sichergestellt und (c) im Rahmen der Berichterstattung werden über Meilensteinerreichung und die finanzielle Entwicklung des Parks Auskunft gegeben und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Die Mitgliederstruktur des Trägervereins ist eine Besonderheit. Der Verein hat folgende Mitgliederkategorien:

- Gemeinden (Parkgemeinden und Pfortengemeinde Belp)
- Natürliche Personen
- Juristische Personen des Privatrechts
- Öffentlich-rechtliche Körperschaften und Organisationen

Die Mitgliederzahl ist – in allen Mitgliederkategorien - seit der Vereinsgründung stetig ange-

stiegen und betrug 2009 insgesamt 277 Mitglieder.

Arbeitsgruppen AG	Erläuterungen zu wichtigen Aufgaben
Holzammer <i>Matthias Remund</i>	Förderung der Innovation im Bereich Wald und Holz; PR für Wald und Holz; branchenübergreifende Zusammenarbeit; Förderung Holzenergie, nachhaltiger Waldentwicklung und -bewirtschaftung; Förderung der Umweltbildung
Kultur <i>Hansueli Riedwyl</i>	Führung der Kulturagenda; Förderung der Vernetzung von Kulturschaffenden; Organisation des Kulturforums; PR für das Kulturschaffen; Förderung der Kulturwerte
Landschaft <i>Hansjürg Hubacher</i>	Beratung betreffend die strategischen Aufgaben im Bereich Natur- und Landschaft (Mitwirkung bei der Parkstrategie, was landschaftsrelevant ist); Förderung der Natur- und Landschaftswerte; Initiierung und Umsetzung landschaftsrelevanter Projekte; Koordination verschiedener Vorhaben im Bereich Landschaft
Qualität <i>Dominik Mäder</i>	Qualitätsstrategie und Massnahmen der Qualitätsentwicklung; Qualitätssicherung; Aufbau und Entwicklung der Grundlagen Produktlabel; Aufbau Qualitätsmanagementsystem Produktlabel; Grundlagen für die Markenpolitik
Regionale Produkte <i>Kathrin Streit</i>	Förderung der Innovation im Bereich der regionalen Produkte; Vermarktung regionaler Produkte; Koordination Anliegen Landwirtschaft
Tourismus <i>Hansueli Mani und Adolf Käser</i>	Koordination zwischen Park und Tourismus; Förderung des naturnahen Tourismus; Förderung des Tourismusmarketing für den Park; Vernetzung der touristischen Akteure und Angebote; Förderung des Qualitätsbewusstseins im Tourismus

Finanzen

In den nachfolgenden Übersichten sind die in den Projekten budgetierten Aufwände und Erträge zusammengefasst. Das Gesamtbudget beträgt im Durchschnitt rund 2 Mio Fr. pro Jahr (inklusive Eigenarbeiten).

Aufwand Betrieb Regionaler Naturpark Gantrisch 2012 – 2015 (in 1'000 CHF)

Projekte	Anzahl Projekte	Total pro Jahr	%
GLA	5	490	25%
Holzkammer	3	235	12%
AG Kultur	3	60	3%
AG Landschaft	6	405	21%
Regionale Produkte	2	125	6%
AG Qualität	1	65	3%
AG Tourismus	5	580	30%
Total	25	1'960	100

Ertrag Betrieb Regionaler Naturpark Gantrisch 2012 – 2015 (Angaben in 1'000 CHF/Jahr)

Finanzierung	Total pro Jahr	%	Hinweise
Bund			
Pärkekredit Bund	730	37%	
Übrige Kredite Bund	0		
Subtotal Bund	730	37%	
Kanton			
Pärkekredit BE	545	28%	
Pärkekredit FR	75	4%	
Übrige kantonale Kredite	20	1%	
Subtotal Kanton	640	33%	
Region			
Gemeinden	110	6%	Fr. 3.- pro Einw. und Jahr
Übrige Beiträge FRG	30	1.5%	
Übrige Beiträge Region	30	1.5%	
Drittmittel	130	6.5%	
Produkt und Dienstleistungen	100	5%	
Subtotal Region (ohne EA)	400	20.5%	Mindestens 20%
Eigenarbeiten (EA)			
Eigenarbeiten	190	9.5%	Maximal 15%
Total Ertrag			
Subtotal ohne EA	1'770	90.5%	
Gesamttotal inkl. EA	1'960	100%	

1 Projekte GLA

1.1 Parkbetrieb

Motor und Drehscheibe für den reibungslosen Parkbetrieb und die Realisierung der Naturparkprojekte bildet eine moderne, und wirkungsvolle Geschäftsstelle. Diese wird mit dem vorliegenden Projekt gewährleistet, in dem Tätigkeiten subsumiert sind, wie die Führung des Sekretariates, der jährliche Budgetierungs- und Programmierarbeitsprozess, die laufende Koordination mit den Gemeinden, den regionalen Akteuren, den Behörden und den externen strategischen Partnern sowie die Berichterstattung und die Mittelbeschaffung.



Geschäftsstelle als Motor des Parkbetriebes.

1.2 Naturpark Wissen

Das Wissen zu den 6 Kompetenzbereichen des Parks (Kultur, Natur und Landschaft, Regionale Besonderheiten, Sterne und Nacht, Wald und Holz sowie Wasser) wird in diesem Projekt gezielt zusammengetragen, ergänzt, zentral dokumentiert und optimal verfügbar gemacht („optimales Wissensmanagement“). Im Mittelpunkt stehen hierbei: Strategischen Partnerschaften mit Institutionen aus Bildung und Forschung inklusive gemeinsamer Forschungsarbeiten sowie parkinterne Weiterbildungen.



Der Naturpark ist stets einen Schritt voraus.

1.3 Parkinnovationen

Die Innovationskraft der regionalen Akteure ist ein wichtiger Motor für die Zukunftsfähigkeit des RNP's und seiner nachhaltigen Regionalentwicklung, insbesondere der regionalen Wirtschaft. Mit diesem Projekt sollen mittels verschiedener Aktivitäten und Sensibilisierungsmassnahmen die Innovationskraft im Parkgebiet, d.h. die praktische Umsetzung von Ideen in neue Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und soziale Interaktionen gestärkt und gefördert werden. Hierzu gehören u.a. verschiedene Netzwerkanlässe, Betriebsbesichtigungen, Schaffung spezieller Innovationsinstrumente.



Innovation heisst praktische Umsetzung zu etwas Neuem.

1.4 Parkinformation und Besucherlenkung

Mit diesem Projekt werden Massnahmen lanciert, die dazu dienen, den Park als Einheit wahrzunehmen, die Orientierung im Raum zu unterstützen, Wissen über den Park und seine wichtigsten Werte zu vermitteln und die Gäste zu den Hot Spots des Parks zu führen. Die Besucherlenkung trägt indirekt zu einer höheren regionalen Wertschöpfung bei und entlastet störungsempfindliche Räume. Konkrete Massnahmen sind u. a.: Aufbau und Einrichtung von Infoboxen, Infopunkten und Infozentren; Signalisierung mittels Infotafeln, Hinweisschildern, Pforten, Aufbau von Stelen.



Lenkung durch positive Signale.

1.5 Parkzentrum

Ein Parkzentrum agiert als Magnet für verschiedene Zielgruppen und bietet als multifunktionales Zentrum Möglichkeiten für unterschiedlichste Anlässe: Seminare, Umweltbildungsangebote, Ausstellungen. Als allgemeine Informations- und Kontaktstelle kann es sich zudem zu einer Dienstleistungsstelle des Parkmanagements entwickeln. Mit diesem Projekt wird die Machbarkeit eines solchen Zentrums abgeklärt, so dass frühestens ab 2016 mit dem Aufbau und dem Betrieb eines solchen Parkzentrums begonnen werden könnte.



Ein Zentrum innerhalb eines weit verzweigten Park-Informations-Netzwerkes.

2 Projekte Holzkammer



Wald prägt den Regionalen Naturpark Gant- risch.

2.1 Gant- risch Wälder

Mehreleistungen durch die Waldbewirtschaftung zur Förde- rung der Artenvielfalt, für Freizeit und Erholung sowie zur Naturgefahrenabwehr werden seitens der Waldeigentümer und Forstbetriebe abgegolten. Mit diesem Projekt wird die Bevölkerung über die Wirkungen des Waldes und die Lei- stungen der Waldbewirtschafter aufmerksam gemacht und somit eine höhere Wertschätzung erzielt. Ebenso wird die nachhaltige Waldentwicklung gezielt gefördert. Konkrete Massnahmen sind: Öffentlichkeitsarbeit (baumarten- spezifische Aktionen, Anlässe im Sinne einer Erlebnisforst- wirtschaft, Waldbilder); Finanzierung spezifischer Leistungen im Bereich Freizeit und Erholung sowie von Arten- und Waldstrukturfördermassnahmen (z.B. Pflegeeinsätze).



2.2 Waldarena Gant- risch

Die Waldarena ist die Plattform für alle Aktivitäten der Um- welt- und Teambildung im Regionalen Naturpark Gant- risch und eine wichtige Anbieterin im Grossraum Bern. Zusätzlich zu bestehenden „Leuchtturmangeboten“ (Waldolympiade Gant- risch, Blockkurs Wasser) werden neue und einzigartige Angebote entwickelt, und durch gezielte Marketingmass- nahmen sowie eine gute Vernetzung nach innen und aussen wird die Waldarena zu einer wichtigen Umweltbildungsorga- nisation der Schweiz werden.

Die Waldolympiade Gant- risch: einzigartiger Anlass mit grosser Ausstrah- lungskraft



2.3 Gant- risch Holz

Holz, gewachsen in den Wäldern des RNP Gant- risch ist eine wichtige Ressource, die nachhaltig genutzt, vermarktet und die Bevölkerung für die Bedeutung dieser Primärressourcen und der ganzen Holzkette sensibilisiert werden soll. Die ge- samte Holzkette soll mit diesem Projekt gefördert und somit die regionale Wertschöpfung im Bereich Holzwirtschaft ge- steigert werden. Konkrete Massnahmen hierfür sind u.a.: Wissenstransfer über Holz und Holzverarbeitung (Bildungs- anlässe, Betriebsbesichtigungen), Förderung innovativer Holzprodukte, Information und Beratung im Bereich Holz- energie.



Gant- risch Holz - Hohe Qualität aus regionalem Kreislauf.

3 Projekte Kultur

3.1 KulturForum

Kultur ist das verbindende Element in der Gesellschaft. Vielfältiges und aktuell gelebtes Kunst- und Kulturschaffen aus der Region trägt somit massgebend zur Identitätsstiftung in der Region bei. Das Projekt zeigt das reichhaltige Kultur-Angebot im RNP sowie dessen kulturelle Besonderheiten auf. Konkrete Massnahmen sind: Aufarbeitung kulturhistorischer Grundlagen, Organisation kultureller Veranstaltungen an historischen Stätten, Information über aktuelle Anlässe (GantrischKulturKalender, Kulturagenda, GantrischKulturForum), Netzwerkaufbau- und pflege.



Kultur schafft Identität – Bergpredigt Gurnigel

3.2 KulturOrte

Das Gebiet des Regionalen Naturparks Gantrisch weist eine riesige Palette an kulturhistorisch bedeutenden Gebäuden, Orten und Wegen auf. Das Wissen zu den wichtigsten Kulturorten der Region Gantrisch wird in diesem Projekt aufgearbeitet, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in das parkübergreifende Besucherlenkungskonzept integriert. Konkrete Massnahmen sind: Erfassung wertvoller Kulturorte und deren Dokumentation, Aufarbeitung des vorhandenen Wissens und Verbreitung durch Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung Faktendossiers, Aufschaltung im Internet.



Ort zum Verweilen - Kloster ruine Rüeggisberg

3.3 KulturCamp

Im Rahmen von Projektwochen werden Arbeitseinsätze zugunsten der Kultur organisiert. Sie enthalten nebst praktischer Tätigkeit immer auch einen Teil Sensibilisierung und Wissensvermittlung (Stätten, Handwerk). Im Vordergrund stehen Arbeiten, welche der Erhaltung und Aufwertung von Gebäuden, Stätten und Wegen von kultureller Bedeutung dienen, wie beispielsweise der Instandstellung einer alten Schmitte, Höhlensanierungen, Pflege von Beschilderungen, der Unterhalt von kulturhistorischen Wegen oder auch das Zugänglichmachen oder die Errichtung von Schutzmassnahmen (Geländer) ausgewählter Objekte. 2013 soll der erste Prototyp „Gantrisch Sommer Kultur Camp 2013“ stattfinden.



Aufwertungen- die Fassade vom Vreneli Museum



4 Projekte Landschaft



Streuobstwiesen am Belpberg.



Einzigartige Moorlandschaft Gurnigel/Gantrisch.



Geschichten – Gätzibrunnen bei Niedermuhlern.



Die Schönheit unserer einmaligen Artenvielfalt.



Die Milchstrasse über dem Gantrisch.

4.1 Hügel und Kulturlandschaften

Im Projekt werden die Grundlagen und das Raumwissen aufbereitet, ein parkspezifisches Landschaftspflegewerk aufgebaut, Aufwertungsmaßnahmen gemeinsam mit den Eigentümern, den Gemeinden, Schulklassen und der Bevölkerung durchgeführt sowie die Ergebnisse ausgewertet und kommuniziert. So gibt es etwa Aktionen zur Aufwertung von Lebensräumen oder zur Bekämpfung von Neophyten.

4.2 Moorlandschaft Gantrisch/Gurnigel

Das Projekt bildet das Gefäß für die Pflege, Erhaltung und Aufwertung der Moorlandschaft als Ganzes sowie der spezifischen Biotope. Arbeitseinsätze werden organisiert und Partnerschaften mit allen Beteiligten lanciert. Die Plattform Moorlandschaft wird 1 mal jährlich als Informations-, Weiterbildungs- und Erfahrungsaustauschveranstaltung durchgeführt.

4.3 Orts- und Landschaftsbilder

Die optische Attraktivität und emotionale Bindung zum Park wird gezielt gesteigert und die Bevölkerung für Prozesse und Elemente des traditionell gewachsenen Bildes der Kulturlandschaft Gantrisch sensibilisiert. Massnahmen zur Aufwertung der Orts- und Landschaftsbilder werden entwickelt und umgesetzt, die sich auf das Raumkonzept des Parks abstützen.

4.4 Wasserwelten

Eine intensive Auseinandersetzung zur ökologischen, kulturhistorischen und ökonomischen Bedeutung von Wasser und Brücken in der Region wird lanciert. Konkrete Massnahmen sind u.a.: Arbeitseinsätze zur Aufwertung von Wasserlebensräumen, Weiterentwicklung Blockkurs Wasser sowie des Wasserforums, Entwicklung eines HADES-Führer zum Thema Wasser, Integration „Wasserwelt“ im Schulunterricht.

4.5 Tier- und Pflanzenwelt

Dieses Projekt widmet sich der Erhaltung und Förderung gefährdeter oder geschützter Arten. Lebensräume werden aufgewertet und erhalten (Heckenpflanzung und -pflege) und Veränderungen (+/-) werden dokumentiert. Das Konzept der Verantwortungsarten des RNP Gantrisch wird weiterentwickelt und umgesetzt. Die Bevölkerung wird für die Belange empfindlicher Arten sensibilisiert (Exkursionen, Vorträge, Faktenblätter).

4.6 Sternenlicht

Der RNP nutzt die Plattform oberhalb der Stierenhütte und die vorhandenen Sternwarten, um eine weitgehend ungestörte Beobachtung des Nachthimmels ohne flächendeckende Lichtquellen zu ermöglichen und Wissen darüber zu transferieren. Eine Sternkarte wird entwickelt, Webcams und Wetterstationen werden aufgeschaltet und die Informationen öffentlich gemacht.

5/6 Projekte Produkte und Qualität

5.1 Regionale Produkte

Innerhalb der letzten 5 Jahre ist es gelungen den Umsatz der unterstützten regionalen Lebensmittel mehr als zu vervierfachen. Der Absatz von Lebensmitteln aus der Region Gant-
risch wird weiterhin gezielt gefördert und eine Umsatzsteigerung sowie eine feste Verankerung von Gant-
risch Produkten auf dem Markt angestrebt. Konkrete Massnahmen sind u.a.: Gezielte Werbe- und Verkaufsauftritte, Erstellen Angebots-
führer, Aufbau und Durchführung Informationstagungen, Mobilisierung einer gesteigerten Warenplatzierungen (Glo-
bus, Gant-
rischhüsli, neue Verkaufspunkte), mind. 1 Weiterbil-
dungsanlass für Markenanwender pro Jahr.



*Kleiner Auszug der vielen regionalen Produkte, aus der Region Gant-
risch.*

5.2 Landwirtschaft

Die Bevölkerung wird mit der Arbeit und der Bedeutung der Landwirtschaft besser vertraut gemacht, die Vernetzung zwi-
schen Stadt und Land gefördert und eine Brücke zwischen bäuerlicher und nicht bäuerlicher Gesellschaft geschlagen. Hierfür wird die Arbeitsweise der modernen Landwirtschaft ge-
zeigt, der Kreislauf von der Saat bis zum Lebensmittel vermittelt, die Leistungen der Landwirtschaft für die Land-
schaftspflege an konkreten Beispielen dargestellt. Konkrete Massnahmen sind: Förderung von seltenen Kulturarten (ProSpecieRara), Übersicht bestehender Angebote (Schule auf dem Bauernhof; Schlüssel zur Natur;) Koordination und Vernetzung der Angebote; gemeinsame Auftritte und Ver-
marktung etablieren (Park und Landwirtschaft)



Altes Wissen in neuer Form.



6.1 Produktlabel Naturpark Gant- risch

Die Parkträgerschaft organisiert das Verfahren der Kontrolle und Zertifizierung, um Produkte mit dem Label Naturpark Gant-
risch auszuzeichnen; sie entwickelt zudem ein einfaches Kontrollsystem, um zu prüfen, ob die Anforderungen der Partnerschaftsvereinbarungen eingehalten werden. Konkrete Massnahmen sind u.a.: Erarbeiten und Genehmigung von Grundlagen, Reglementen und Parkanforderungen, Vorbereitung & Durchführung Labelvergabe, Weiterentwicklung und Überwachung einer konsistenten Markenpolitik, Weiterbil-
dung im Bereich der Qualitätsentwicklung und -sicherung.



*Das Produktlabel garantiert Qualität und Au-
thentizität - Qualität als Markenzeichen!*

7 Projekte Tourismus



Premium-Parkangebote faszinieren!

7.1 Angebotsentwicklung

Gestützt auf Gästepotenziale und -bedürfnisse werden Angebotsbündel entwickelt, die leicht buchbar sind, eine stressfreie An- und Rückreise ermöglichen, die Mobilität innerhalb der Region gewährleisten (ÖV), Support und Service in Hotels und Gasthöfen gewähren sowie eine breite Wahlmöglichkeit des Kunden sicherstellen. Konkrete Massnahmen sind u.a.: Pilotprojekt eines gesamthaften Angebotsgestaltungsprozesses, Entwicklung weiterer Premium Angebote, Vermarktung der Angebote über verschiedene Kanäle.



Mit dem Postauto in entfernte Gebiete.

7.2 Parkmobilität

Mit dem Projekt wird die touristische ÖV-Erschliessung im gesamten Parkperimeter verbessert und die regionale ÖV-Erschliessung stabilisiert. Konkrete Massnahmen sind: Evaluation bestehender ÖV-Angebote und Entwicklung eines Gesamtkonzepts für die touristische ÖV-Erschliessung, Abklärungen im Bereich Betrieb Gantersch Busse und Postauto-Rundkurs Gurnigel (Schätzung wirtschaftlicher Effekte bei touristischen Leistungsträgern); Vermarktung (Publikation im Kursbuch und anderswo)



Routen verbinden.

7.3 Gantersch Routen

Ein Netz besonders attraktiver Parkrouten für verschiedene Formen des Langsamverkehrs wird als «Premium-Routen» aufgewertet und bekanntgemacht. Zusätzliche Wertschöpfung wird generiert und durch begleitende Massnahmen werden Belastungen auf die Natur durch die Besucher (Anreise, Nutzungsdruck) minim gehalten. Konkrete Massnahmen sind u.a.: Entwicklung und Umsetzung neuer Angebote (Naturerlebnisrouten mit GPS) sowie Vermarktung dieser und Fortsetzung laufender Projekte, Handbuch Gantersch Routen.



Entschleunigung: Den inneren Rhythmus finden

7.4 Gantersch Entschleunigung

Diese Angebote setzen einen bewusst starken Gegentrend zur Alltagshektik. Im Bereich „entschleunigter“ Freizeitangebote sind viele Leistungsträger Laien (mit Kompetenzen aus beruflichen oder Hobby-Fachbereich) oder Kleinanbieter (z.B. Landwirte): Diese Wertschöpfung geht somit direkt an die Basis der Region. Konkrete Massnahmen sind u.a.: Realsierung, Vermarktung und Entwicklung von ständig neuen, buchbaren Angeboten, Ergänzung von Winter-Angeboten.



Parkmarketing eröffnet neue Märkte

7.5 Parkmarketing

Das Projekt hat die Zusammenführung bestehender Aktivitäten aus den Bereichen Tourismus, Umweltbildung und Regionale Produkte zu einem gemeinsamen, integralen Marketing zum Ziel. Es umfasst die Arbeiten der Geschäftsstelle zur strategischen Steuerung und Koordination sowie die Umsetzung diverser Marketingaktivitäten im Park. Konkrete Massnahmen sind u.a.: Erarbeitung 1er gemeinsamen Marketingdachstrategie, Durchführung diverser Marketingkampagnen, Support-Dienstleistungen, Entwicklung eines Parkführers.